

Schnatgang und Schwengelpumpe

Es gibt mancherlei Verbindungen zwischen Röhrkasten und Krainhagen, die auch räumlich recht verzahnt miteinander sind. Aber ein Eigenleben wollen die beiden Nachbarorte doch nach wie vor gern führen. Zumindest legen sie großen Wert darauf, selbst wenn Röhrkasten mit 350 Einwohnern eine der kleinsten Ortschaften im Schaumburger Land ist.

Röhrkasten. Von einem spürbaren Bevölkerungszuwachs kann man hier kaum sprechen, denn bei der Volkszählung im Jahre 1939 besaß Röhrkasten bereits 311 Einwohner. Lediglich nach dem Zustrom an Vertriebenen und Flüchtlingen lebten hier deutlich mehr Menschen. Einen statistischen Nachweis gibt es nicht, aber in den Jahren 1946/47 sollen es annähernd 800 gewesen sein. Längs sind diese teilweise unzumutbaren Wohnbedingungen für Einheimische und Zugezogene Geschichte. Röhrkasten kann auch nicht mehr entscheidend wachsen. Wenn auf dem bereits erschlossenen Baugebiet „Auf der Wohrt“ zwischen Breslauer Straße und Lindenstraße die noch offenen fünf Grundstücke verkauft und bebaut sind, dann gibt es nur noch einzelne Grundstücke, auf denen Wohnhäuser errichtet werden können. Die Erschließungsstraße und die Kanalisation sind bereits fertig. Auch die Gemeinsamkeiten mit Krainhagen sind rückläufig, sieht man mal vom Arbeitskreis für Dorfgeschichte ab und von dem alle zwei Jahre organisierten Seifenkistenrennen. Es gibt schon lange keine gemeinsame Post und seit 2008 auch keine gemeinsame Schule mehr. Und der Bahnhof Krainhagen/Röhrkasten ist im Grunde auch nur ein geschichtliches Requisit. Im Laufe eines Jahres gibt es auf dieser Strecke nur eine Handvoll Ausflugszüge. Die Vogelfreunde Röhrkasten, die Ortsfeuerwehr und das Rott sind die einzigen dörflichen Gemeinschaften, die Röhrkasten aufzuweisen hat. Außerdem gibt es noch einen Ortsverein der SPD, der seine Selbstständigkeit behalten hat. Er wird vom Ortsvorsteher Karl-Heinz Struckmeier geleitet. Für das neue Jahr kündigt er erstmalig wieder einen Schnatgang an. Diese Grenzbegehung im September soll etwa zwei Stunden dauern. Der SPD-Ortsverein möchte im Juli wieder ein Wiesenfest auf dem Gelände des Antik-Hofes Ehrlich ausrichten. Außer dem Rottfrühstück anlässlich des diesjährigen Bürgerschießens und dem Nikolaustag, ebenfalls vom Rott gestaltet, stehen bislang sonst keine Veranstaltungen auf dem Programm. Aber auch an die Kinder soll gedacht werden. Deshalb will man in der Mitte des kleinen Dorfteiches eine Schwengelpumpe installieren. Das mit Sandstein verkleidete Fundament steht bereits. Im Frühjahr soll zusätzlich ein spezieller Steg errichtet werden. Der Teich, der das Oberflächenwasser aus dem Gebiet um den Hahkamp aufnehmen soll, liegt meistens trocken, denn die abdichtende Folie ist durch einen Kieslader beschädigt worden. Das alles zu sanieren, würde die Ortschaft finanziell überfordern. sig